

Sehen



Wir fragen Menschen,
was sie bei ihrer Arbeit erleben.
Wir nehmen die Veränderungen
in der Arbeitswelt in den Blick.
Wir fragen nach den Auswirkungen
der Arbeit auf die Menschen
und ihre Lebenssituationen.



Urteilen

Wir betrachten Arbeit im Licht
des christlichen Menschenbildes
und der katholischen Soziallehre.
Arbeit ist Teilhabe am
Schöpfungshandeln Gottes.

- Arbeit hat Vorrang vor dem Kapital.
- Arbeit ist mehr als Erwerbsarbeit.

Handeln



Wir machen Erfahrungen von Arbeit
sichtbar in Ausstellungen, in Fach-
tagungen, in Kunst und Politik.
Wir fordern politische Maßnahmen für
eine Arbeit, die gut zum Leben ist!

Unser Gott,

Dir klagen wir,
in welcher großer Unordnung
unsere Wirtschaft ist.

Lass nicht zu,
dass Konkurrenzkampf
und die Jagd nach immer mehr Geld
alles beherrschen.

Hilf uns,
die Wirtschaft so zu gestalten,
dass sie dem Leben
und der Menschenwürde dient.

Sorge dafür, dass nicht einige wenige
in ihr das Sagen haben,
sondern beim Arbeiten und Wirtschaften
alle mitbestimmen können.

Mach uns solidarisch, wo jeder nur
seinem eigenen Interesse folgt.

Aus: Politisches Nachtgebet,
gehalten auf dem Evangelischen Kirchentag

So erreichen Sie uns:

Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB)
Landesverband Oldenburg
Kolpingstraße 14, 49377 Vechta
Tel.: 04441 / 872-240, Fax: 04441 / 872-242
E-mail: kab@bmo-vechta.de, Internet: www.kab.de

Arbeit -

**Gut
zum Leben ?!**

Die KAB fordert einen

**Mindestlohn
von 8,50 €**

Gerechter Lohn - Mindestlohn jetzt!

Zum Sterben zu viel – zum Leben zu wenig

Der Niedriglohnbereich hat sich in einem unverhältnismäßigen Maß ausgeweitet. Es sind ganze „Lohndumping“-branchen entstanden, in denen das Arbeitseinkommen den Lebensunterhalt nicht mehr sichern kann.

Trotz Erwerbsarbeit ist so eine zunehmende Zahl von Menschen arm.

Arm trotz Arbeit

Niedriglohn ist für immer mehr Menschen ein Dauerzustand.

Niedriglöhne führen zu einem Ausschluss von gesellschaftlicher, sozialer und politischer Teilhabe.

Niedriglöhne sind verantwortlich für die Armutsfalle, insbesondere für Familien.

Für die im Niedriglohnsektor Beschäftigten ist das Risiko, arbeitslos zu werden, deutlich erhöht. Der Weg „nach oben“ ist verschlossen, der drohende Abstieg „nach unten“ alltägliche Bedrohung.

Die KAB fordert Arbeitseinkommen, das Leben sichert

Die menschliche Arbeit ist keine Ware.

Die kirchliche Soziallehre fordert daher einen gerechten Lohn für die geleistete Arbeit.

Die gerechte Entlohnung für die Arbeit eines Erwachsenen muss dafür ausreichen,
- eine Familie zu gründen,
- sie angemessen zu unterhalten
- und ihr Fortkommen zu sichern.

Es stellt sich die Frage nach einer gerechten Wirtschaftsordnung, die das leistet.

Zudem ist eine Stärkung der Binnen- nachfrage in Deutschland dringend erforderlich. Ein gesetzlicher Mindest- lohn trägt hierzu entscheidend bei.

Mindestlohn jetzt!

Ausgehend von

- der vom Gesetzgeber festgesetzten Pfändungsfreigrenze, die als Nettobetrag den notwendigen Lebensunterhalt eines Arbeitnehmers angibt,
- der Maßgabe der Europäischen Sozialcharta, dass die Mindestlöhne 60 % des durchschnittlichen Nettolohns des jeweiligen Landes betragen sollen,
- und der kirchlichen Soziallehre

setzt sich die KAB für einen Brutto-Mindestlohn

von **8,50 € pro Stunde** ein.

Dies ist der Wirtschaftskraft unseres Landes angemessen.